

mz-web.de

Mitteldeutsche Zeitung

In einer Rangliste der Traumjobs rangiert das Fußballerdasein beim VfL 96 Halle in diesen Tagen ganz gewiss nicht auf den vordersten Plätzen. Heimatlos, Trainingseinheiten im Schummerlicht auf ungewohnten Kunstrasenplätzen und der Verlust einer nahezu kompletten Mannschaft in der Winterpause - all das trägt nicht unbedingt zur Wellness, wie das neudeutsch heißt, bei.

Am Sonntag gab es dann auch noch im ersten Pflichtspiel des Jahres 2012 eine 0:3-Niederlage bei der zweiten Mannschaft von Rot-Weiß Erfurt. Eigentlich vorhersehbar, wenn der Tabellenletzte der Oberliga beim Vierten antritt. Ganz so eindeutig war es dann am Ende allerdings doch nicht.

"Wir wurden ganz kalt erwischt", sagte Trainer Lars Holtmann. Gleich zu Spielbeginn musste Robin Huth mit einem Cut am Auge fünf Minuten lang am Spielfeldrand behandelt werden. In dieser Zeit machte Erfurt das erste Tor. Kaum war Huth wieder dabei, fiel schon der zweite Erfurter Treffer. "Nico Stein bekommt den Ball im Strafraum irgendwie an den Oberarm. Den Elfmeter kann man pfeifen", meinte Holtmann. 2:0 also für Erfurt - nach nur 14 Minuten, damit war das Spiel fast gelaufen.

Auch als der Erfurter Marc Langner in der 35. Minute nach einer Tätlichkeit die Rote Karte sah, änderte sich am Spielverlauf nicht viel. Der VfL 96 konnte seine wenigen Chancen nicht nutzen und kassierte schließlich in der letzten Minute noch ein drittes Gegentor.

Auch in dieser Woche ist vorerst an Trainingseinheiten im eigenen Stadion am Zoo nicht zu denken. "Wir werden uns wieder mit Halle-Neustadt und dem Kraftraum behelfen", sagte Holtmann. Das für Sonnabend geplante Heimspiel gegen den Aufsteiger und Landesrivalen Grün-Weiß Piesteritz steht in den Sternen, weil der Rasenplatz noch immer tief gefroren ist.